

MSC Mamming holt durch Schulze Stefan den Gesamtsieg bei der Fürst-von-Wrede Rallye

*Sowohl herausragende Platzierungen, als auch große Enttäuschungen
waren für den MSC Mamming bei der Fürst-von-Wrede Rallye dabei.*

Das Wetter meinte es am vergangenen Wochenende gut mit dem Rallyeveranstalter in der schwäbischen Jura. Es war insgesamt trocken, sodass sogar in den gefährlichen Waldstücken gute Streckenverhältnisse herrschten und die 15. Fürst-von-Wrede Rallye eine unfallfreie und organisatorisch perfekte Veranstaltung wurde. Das Rallyezentrum befand sich wie im Vorjahr am Ellinger Schloss, was eine sehr idyllische Kulisse um die gut 100 teilnehmenden Rennfahrzeuge bot. Insgesamt mussten die Rallye-Teams beim zweiten Lauf zur Deutschen Amateur Rallyemeisterschaft im NAVC fünf Wertungsprüfungen von insgesamt 55 km mit hohem Schotteranteil fehlerfrei bewältigen und ohne technische Defekte das Ziel erreichen.

Die legendären Waldpassagen durch den Fürst-von-Wrede Forst mit Schlammflöchern, Bergpassagen am Schloss Sandsee, sowie Ortsdurchfahrten und schnelle Hauptstraßen ließen die Rallyeherzen der Teams und der zahlreichen Zuschauer höher schlagen.

Neu in diesem Jahr war ein Nacht-Rundkurs, der bereits am Freitagabend nach Anbruch der Dunkelheit bewältigt werden musste. Diese Prüfung stellte gleich zu Beginn der Rallye eine große Herausforderung für die Teams dar und lockte gleichzeitig sehr viele Zuschauer rund um das Örtchen Massenbach.

Im Hinblick auf die Meisterschaft wird der MSC-Mamming Fahrer **Schulze Stefan** mit seinem Subaru Impreza derzeit als absoluter Favorit betrachtet. In Jura startete Schulze mit Co-Pilotin **Kuhn Lisa** in der Klasse 11 und konnte sich nach WP fünf und einem Vorsprung von sechs Sekunden bei einer Gesamt-WP-Zeit von 38,46 Minuten den Klassen-, Gruppen-, sowie den Gesamtsieg einfahren. Lediglich in WP eins und drei konnten die Titelverteidiger Faust/Nägels bessere Zeiten verzeichnen, was aber Schulzes Gesamtsieg und damit die Führung der Gruppe3-Meisterschaft nicht beeinträchtigte.

In der Klasse 10 war der Mamminger **Ederer Marcus** mit seinem BMW E28 ein Jahr nach seinem Rallye-Unfall wieder zurück auf der Rennstrecke und zeigte den Zuschauern, dass er nichts verlernt hat. Während sich seine langjährige Beifahrerin Anita Winnik noch auf dem Weg der Genesung befindet, nahm **Kitzinger Alexander** auf dem heißen Stuhl Platz und das Team konnte unter den 13 Startern ihrer Klasse weit vorne mitmischen.

In der Nacht-WP am Freitag war ein perfektes Zusammenspiel von Fahrer und Co-Pilot ausschlaggebend, was auf Anhieb hervorragend funktionierte. Der Samstag startete jedoch etwas mühseliger, nachdem sie in WP zwei einem vorausfahrenden Fahrzeug aufliefen und durch die eingeschränkte Sicht des aufgewirbelten Schotterstaubs sehr wertvolle Zeit verloren.

Ein Verbremser zwang Ederer dazu den „Notausgang“ zu benutzen, welches als verlassen der Strecke gewertet und ihm letztendlich eine Strafzeit von 1 Minute einbrachte.

Trotz allem konnte das Team am Tagesende den ausgezeichneten vierten Platz erreichen.

Weniger Glück hatte Gruppe2-Favorit **Stuckenberger Martin** mit Co-Pilot **Stadlöder Michael**.

Konnte er die Nacht-WP am Freitag noch mit der Klassenführung beenden, lief es am Samstag früh noch etwas verhalten durch den fürstlichen Wald. Die große Enttäuschung kam dann in WP drei, in der er nach einem Getriebeschaden seinen BMW M3 abstellen musste und die Veranstaltung für das Team ohne DAM-Punkte zu Ende ging.

Ebenfalls technische Probleme bereitete der Honda CRX dem Mamminger **Kay Lange**. Immer wiederkehrende Probleme mit dem Getriebe verwiesen ihn in der Klasse 8 auf den sechsten Platz.

In der Serienklasse 3 konnten sich **Rehm Steffen/Rehm Franziska** unter den vier Teilnehmern bestens behaupten. Der Vorsprung ihrer Spitzenzeit aus der Nacht-WP reichte dem Team bis zur letzten Prüfung aus, nach der sie sich mit insgesamt 14 Sekunden Vorsprung den Klassensieg holen konnten.

Unter die Zuschauer und freiwilligen Helfer mischten sich auch einige MSC Mitglieder, die mit den Vereinskollegen neben den Strecken mitfieberten. Bereits seit vielen Jahren herrscht zwischen dem MSC Jura und den Mammingern ein sehr freundschaftliches Verhältnis, wobei beiderseits ein Helfereinsatz als selbstverständlich gilt.

Zur Siegerehrung erwartete der MSC Jura wieder prominenten Besuch. Aus dem Schloss Sandsee, durch dessen fürstlichen Forst die legendäre WP Sandsee führt, war es Fürst Carl Christian von Wrede und seiner Frau Fürstin Katalin von Wrede eine Ehre die Rallyeprofis persönlich kennen zu lernen und die Pokale zu überreichen.

Insgesamt betrachtet war die zweite Veranstaltung zur DAM eine positive Veranstaltung für den MSC Mammig. Durch viele beachtliche Platzierungen konnten wieder einige DAM-Punkte eingefahren werden und die Mamminger Teams bleiben weiterhin heiße Kandidaten für die diesjährigen Meisterpokale.